



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XII. ANNO 1641.

1641

Ordenliche Wochentliche Post- Zettungen.

Auß Dresden / vom 20. Martij.



Herr General Arnheimb/
der Kayserl. Gesandt / vnd die
andern Obristen vnd Officirer
seynd noch hier / Ihr Fürstl. Gnaden
aber Hergog Franz Albrecht von Sas-
sen seynd gestern wider abgeraiset / vnd
sonder zweiffel auff Prag / vmb weiter
nach Regenspurg / Ihre Fürstl. Gna-
den haben dero Gemahlin hier gelas-
sen / welche am Schloß auffm Chur-
fürstl. Geldhaus logirt.

Auß Böhmen / vom 25. Martij.

Gleich anjergo kommen Leut auß Eger / berichten vor gewiß /
daß daselbst vil Schwedische Gefangne eingebracht worden / wel-
che außsagen / daß ihr Armee geschlagen / vnd die Reutterey rui-
nirt sey / so wäre auch der Obrist Braun mit fast seinem ganzen
Tragoner Regiment in Gemeth hinein gejagt / ihme vil Trago-
ner nidergehawen / vnd zugleich das Ebersteinische oder nunmehr
Seckendorffische Regiment zu Pferd ruinirt vnd geschlagen wor-
den. Ja es verlautet hin vnd her von vilen Orten vor gewiß / daß
alles Bannierisch Fuchvolck im stich gebliben / vnd die ganze Ar-
rollery bekommen worden. Der Kayf. Obriste Capo ist mit 500.
Mann an Reutterey vnd Tragonern zu Eger ankommen / vnd
habe er allberait vil Schwedisch Volck im Nachhawen niderge-
macht / auch vil Gefangene mit nach Eger einbracht / vnd werde die
ganze Kayf. Armee vber Eger hinein gehen / entweder alsobalden
nach dem Sahlstrom gegen Erffurt zu / oder aber gegen Zwickaw /

W

über

gen. strecken/Gen. Banner vorzukommen/vnd vorzubiegen/wel-
chem der Paß vnd die Retirada nacher Barchth/ Culmbach vnd
nach dem Hoff hinein ist abgeschnitten vnd verharren/ daß er ge-
nötigt vnd gezwungen worden/ sich hierin in Böhmen zu retten/
dardurch er jezo in großer Confusion vnd Schrecken auff der
Flucht ist/ vnd gehet die Retirada vnd die Flucht vber den Joa-
chimsthal/ Raden/ vnd der Ort hinauß/ durch die Preßnitz auff
Annaberg/ vnd weiter gegen Zwickaw zu. Wie dann schon ver-
lautet/ daß Gen. Banner mit 100. Pferden zu Annaberg ankome-
nen sey/ dardurch vor sein Person einen Vorsprung zugewin-
nen. Es wird aber diser March vnd Flucht sehr schwer seyn/ vnd
fallen/ dann es in Gebürg noch grossen Schnee vnd böse Weeg
hat/ vnd liegen die Bawern hin vnd her zwischen den Bergen/ vnd
im Gehölz/ vnd werden den flüchtigen Soldaten sehr auffpassen/
vil Schwedisch Volck mag gebliben seyn/ der eigentliche Verlauf
wird bald zuerfahren seyn.

Auff Braunschweig/ vom 27. Martij.

Die Belägerung vor Wolfenbüttel ist noch schlecht bestellt
vnd haben die Lüneburgischen geringen Nutzen darvon/ gestern
hat Herz Gen. Klling alle Lüneburgische Völcker zusammen gezo-
gen/ die sich von vnden vnd oben der Bestung nähern müssen/
seynd aber auß den Stücken der Bestung also empfangen wor-
den/ daß vil Todt gebliben/ Herz Gen. Klling hat auch das nahe
gelegne Holz anstecken/ vnd abbrennen lassen/ vnd läßt jezo vmb
sein Hauptquartier zu Lieferden ein Formalwerck legen. Den 1.
11. May will Herzog Georg persönlich darvor kommen/ vnd die
Belägerung ernstlich fortführen/ vnderdessen achten die Beläger-
ten solches nicht/ vnd haben noch keinen mangel.

Auff Magdeburg/ vom 28. Martij.

Ihre Churfürstl. Durchl. zu Sachsen/ als Kayserl. Genera-
lissimus wird hierzwischen Johannis 20000. Mann richten. Auff
dem Thomb zu Naselberg seynd 2. Regiment zu Pferd/ 1. zu Fuß
vnd 3. Stück Geschütz ankommen/ haben einen Anschlag auff die
Werber Schwang.

Die

Die Brandenburgischen haben Kupffr wider angenommen. Die Stallhansische vnd Polzische moviren sich Partheyer weiß.

Auß Thüringen / vom 29. Martij.

Wann Gen. Arnheimb mit seiner Armee aufziehen werde / Höret man nicht. Hierumb ist alles still / aber grosse Forcht / wo General Bannier nit zu Stallhansen gehet / wer werde sich hieher / oder an die Weser retteriren / davon mit nächstem ein mehrers.

Auß Speyer / vom 30. Martij.

Heut frühe seynd 300. commandirte Musquetierer / sampt 6. Stuck Geschütz / 1. Gewormörsel / vnd ein Anzahl Munition auß Philipsburg gezogen / Offenburg dardurch Luftt zumachen / vnd solchen Ort damit zuverschen / sollen sich mit dem Gil de Nassischen vnd andern mehr hierzu commandirten Völkern oberhalb Mühlberg conjungiren / vnd gerad auß den Feind / welcher sich gegen dem Ringinger Thal retterirt / gehen / ob er nun Standt haltens vnd den vnserigen sich opponiren möchte / stehet zuerwarten.

P. S. Bey Beschluß dieses werde ich berichtet / daß der Feind Oberkirchen vnd Wildstätten auch verlassen / vnd der Disonville dem jezigen vorgeben nach keine Ordre von seinem König diese Ort zuattaquiren gehabt haben solle / ob ihme eigentlich also / hat man mit nächstem.

Auß Dresden / vom 2. April.

Berichte / daß der Gen. Leutenant Arnheimb vnd Herr Feldmarschalck Herzog Franz von Sassen neue Churfürstliche Bestallung angenommen / vnd vorige Wochen Ihrer Churfürstl. Durchl. zu Sachsen / als Reichs Generalissimo außs neue die Pflicht abgelegt haben / vnd werden 20000. Mann geworben / welche zwischen hier vnd Johannis außn Beinen seyn sollen / vnder dessen aber werden Ihr Kayf. Mayestät alsobalden Herrn Arnheimb die Schlesiische Armee vndergeben / darzu Churfürstl. Durchl. zu Sachsen vnd Brandenburg dero Guarnison leichtern vnd zusammen ziehen sollen.

Extracte

**Extractschreiben vom Herrn Gen. Wachtmeister Sil de
Das de Dato Stainbach / den 3. April.**

Demnach ich den 1. April mit mir vndergebenen Böckern
zu Ross vnd Fuß / sampt einer klainen Artolleria zu vnd vmb
Stainbach Posto gefast / hat mir der Obriste Baron de Ossonville /
so mit einem Françösischē Corpo zu Wisstatt / 1. Meil von Straß-
burg / logirt / noch selbige vnd andere Nacht Alarma gemacht / in
hoffnung / vmb gewisse Kundtschafft zuhaben / vnd Gefangne zu-
bekommen / dardurch auch zuerfahren / wie stark ich mich befinden
möchte / da aber solch seine außgeschickte Parthey alßbald verfolgt /
vnd läer zuruck gewisen worden / hat er den 3. Dito den Obristen
vnd Commendanten von Hagenaw / neben dem Obrist Leuttenant
Johann von Kossa mit 500. Pferden / 160. Musquetirern / auff
vorige Intention abermal commandirt / welche gegen mir biß Pi-
chel / vnd gar durch den Flecken / warinn ich nebet andern 50.
Gewröhren in Buscata gelegen / alßdann gegen meinem Quar-
tir Stainbach avanziert / vnderdessen aber erstgemeldte Gewröhre
hinder dem Feindt zu gedachtem Pichel die Drucken abgeworffen /
haben in eyl zu Ross vnd Fuß auff sie gesetzt / erstlichen des Feindts
Reutterey gang zertrennt / in die Flucht geschlagen / den Obrist-
Leuttenant von Kossa neben andern vil Officirern / 170. Reutter /
200. gezattelte Pferd außers gezogen eingedrückt / bedeuttes
Fußvolck neben dem Hauptmann zu Ottersweil / in allen / so ge-
bliben vnd gefangen 350. Gleich anjeto kompt Bericht / daß der
Hauptmann von Helmstedt Oberkirchen verlassen / die Thor in
Brandt gesteckt / vnd die Munition / so er nicht fortbringen könd-
den / in einen Brunnen werffen lassen. Morgen / geliebts Gott /
will ich von dar widerumb auffbrechen / vnd gegen besagtes
Oberkirchen ziehen / vnd auff des Feindts Andamenti achtung
geben / vnd dieselben auffß best / als immer kan / verfolgen / vnd also
den Offenbürgern widet Lust machen / heut werde disen Kossa ne-
ben den Officirern nach Philipsburg vnd Speyr schick. n.